



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

## DNK-Erklärung

### KGAL GmbH & Co. KG

---

<b>Berichtsjahr</b>	2018
<b>Leistungsindikatoren-Set</b>	GRI SRS
<b>Kontakt</b>	KGAL GmbH & Co. KG  Robert Sattler  Tölzer Str. 15 82031 Grünwald Deutschland  +49 89 64143 496 <a href="mailto:robert.sattler@kgal.de">robert.sattler@kgal.de</a>

## Allgemeine Informationen

*Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)*

Die KGAL-Gruppe ist ein führender unabhängiger Investment- und Assetmanager mit einem Investitionsvolumen von rund 20,5 Milliarden Euro. Der Schwerpunkt der Investments liegt auf langfristigen Realkapitalanlagen für institutionelle und private Investoren in den Assetklassen Immobilien, Infrastruktur und Flugzeuge. Die europaweit tätige Gruppe wurde vor mehr als 50 Jahren gegründet und hat ihren Sitz in Grünwald bei München. 355 Mitarbeiter tragen unter Berücksichtigung von Rendite- und Risikoaspekten dazu bei, nachhaltig stabile Erträge zu erzielen. (Stand 31. Dezember 2018)

*Ergänzende Anmerkungen (z.B. Hinweis auf externe Prüfung):*

Den Konzernabschluss wird jährlich von Ernst & Young geprüft. Die Geschäftszahlen der KGAL im Detail werden im Bundesanzeiger gemäß den gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht. Als UN PRI Signatory werden die im Zuge des verbindlichen Reportings veröffentlichten Nachhaltigkeits-Informationen durch die PRI geprüft.

## Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

### Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

#### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

*Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.*

Im Jahr 2010 hat sich die KGAL ein Leitbild gegeben, in dem die Werte Qualität, Bindung, Geradlinigkeit sowie Nachhaltigkeit im Fokus stehen. Wir sehen eine nachhaltige Unternehmensführung als einen wesentlichen Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit an. Daher haben wir folgende ESG-Faktoren in unserer Geschäfts- und Risikostrategie verankert:

- Organisatorische Verankerung der Nachhaltigkeit (neu: Sustainability Officer)
- Klares Bekenntnis zu den Prinzipien des UN Global Compact
- Unterzeichnung der United Nations Principles for Responsible Investing ("PRI")
- Berücksichtigung nichtfinanzieller Risikoaspekte beim Erwerb neuer Anlagen und Objekte
- Unser Beitrag zu den 17 Sustainable Development Goals ("SDGs")
- Den Deutschen Nachhaltigkeitskodex als Leitfaden für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Den Verhaltenskodex für Mitarbeiter als Basis unseres Handelns

Auch haben wir verbindliche Ausschlusskriterien in der Geschäftsstrategie verankert:

"Unser klares und langfristig ausgerichtetes Geschäftsmodell schließt grundsätzlich Geschäftstätigkeiten in Zusammenhang mit der Herstellung von Waffen jeglicher Art, mit Atomkraftwerken sowie hinsichtlich des Glücksspiel aus. Darüber hinaus beteiligt sich die KGAL-Gruppe grundsätzlich nicht an Spekulationen auf die Preisentwicklung von Grundnahrungsmitteln."

Die KGAL orientiert sich an den grundlegenden Corporate-Responsibility-Standards ihrer Branche. Dazu zählen der UN Global Compact, die Prinzipien der UNEP Finance Initiative, die Equator Principles und der Nachhaltigkeitskodex der deutschen Immobilienwirtschaft (ZIA) sowie deren Corporate-Governance-Grundsätze (ICG). Mit der Unterzeichnung der von den Vereinten Nationen initiierten Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investment (PRI) im Jahr 2018 bekräftigen wir diese Verantwortung im Hinblick auf das Kerngeschäft und betrachten ökonomische, ökologische und soziale Anforderungen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette (PRI). Ziel ist es, u.a. beim Erwerb von Objekten in allen Assetklassen (Infrastruktur, Immobilien, Flugzeuge) ESG und nichtfinanzielle Risikoaspekte zu berücksichtigen.

Darüber hinaus hat die KGAL die Charta der Vielfalt - einer Unternehmensinitiative zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit - im Jahr 2016 unterzeichnet. Die KGAL respektiert alle Menschen ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, sexuellen Identität,

ihres Geschlechts und Alters.

[ESG-Factsheet](#)

## 2. Wesentlichkeit

*Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.*

Im Sinne der in der Geschäftsstrategie verankerten ESG-Leitlinien legt die KGAL ihren Fokus auf das Kerngeschäft. Mit der Unterzeichnung der von den Vereinten Nationen initiierten Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investment (UN PRI) im Jahr 2018 bekräftigt die KGAL-Gruppe diesen Beitrag. Ziel ist es, u.a. beim Erwerb von Objekten in allen Assetklassen ESG und nichtfinanzielle Risikoaspekte zu berücksichtigen. Als Anbieter innovativer Finanzierungslösungen für Sachwerte leistet die KGAL damit einen Beitrag zu Megatrends wie regenerative Energien, Urbanisierung und zukunftsfähige Mobilität.

Die KGAL investiert etwa in Energieanlagen, die sich aus natürlichen Primärenergiequellen speisen. Im Jahr 2018 haben die finanzierten Wind-, Solar- und Wasserkraftanlagen eine Strommenge von 1.700 GWh Strom produziert und damit über 470.000 Haushalten mit "grünem" Strom versorgt. Dies bedeutet rechnerisch eine CO<sub>2</sub>-Ersparnis von etwa 800.000 Tonnen CO<sub>2</sub> gemäß dem deutschen Strommix.

Eine Impact-Analyse zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten der KGAL ist für das 2. Halbjahr 2019 geplant.

Unsere 355 Mitarbeiter (per 31.12.2018) sind vorwiegend in europäischen OECD-Ländern tätig (Deutschland, Slowenien, Österreich, Vereinigtes Königreich). Die Standorte unterliegen den hohen nationalen und europäischen Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards. Aufgrund unserer Geschäftstätigkeit als Finanzdienstleister, gehen von unseren Geschäftsstandorten in Grünwald, Wien, Ljubljana und London (im Vergleich zu Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe) keine wesentlichen Umweltauswirkungen aus. Unter Kriterium 12. "Ressourcenmanagement" finden Sie unserer Aktivitäten, um diese Umweltauswirkungen stetig zu reduzieren.

Um unser Geschäftsmodell in einem sich immer schneller verändernden Marktumfeld zukunftsorientiert auszurichten, tauschen wir uns intensiv mit unseren Stakeholdern aus oder engagieren uns in Arbeitsgruppen von Vereinen und Verbänden. Folgende sozioökonomische, ökologische und politische Entwicklungen beeinflussen unser Geschäftsmodell besonders: Demographischer Wandel, Klimawandel, Urbanisierung, Digitalisierung und Niedrigzinsphase (mehr Informationen finden Sie dazu unter Kriterium 10 "Innovations- und Produktmanagement").

Um sicherzustellen, dass wir in einem dynamischen Marktumfeld die für eine nachhaltige Zukunftsausrichtung wesentlichen Kernthemen vorantreiben, besitzt der kontinuierliche Austausch mit unseren Stakeholdern eine sehr hohe Priorität. Aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen und politischen Diskussionen, sehen wir erhebliche Chancen im Bereich unserer Investments in erneuerbare Energien. Gleichermaßen arbeiten wir mit externer Unterstützung an Prüfmethode, wie wir im Bereich Flugzeuge negative Umwelteinwirkungen unserer Flugzeugflotte durch Effizienzsteigerung stetig verbessern und positive soziale Beiträge fördern können. Einen ersten Bericht dazu haben wir Anfang 2019 veröffentlicht: [ESG Report Aviation 2019](#)

## 3. Ziele

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.*

Als PRI Unterzeichner haben wir uns in der Geschäfts- und Risikostrategie das Ziel gesetzt, beim Erwerb von Objekten in allen Assetklassen ESG- und nichtfinanzielle Risikoaspekte in der Investmententscheidung noch mehr zu berücksichtigen.

Im Zuge der Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie in 2019 ist auch eine Ausarbeitung einer umfassenden Roadmap geplant, die qualitative und quantitative Ziele enthalten soll. Alle Ziele sollen darauf ausgelegt sein, einen, bestmöglich messbaren, Beitrag zu den SDGs zu leisten. Für die Assetklasse Flugzeuge haben wir dies bereits in unserem ESG Aviation Report vorgenommen: [ESG Report Aviation \(Seite 6\)](#)

Das Erreichen strategischer und geschäftspolitischer Ziele wird durch eine Reihe interner Berichtsprozesse sichergestellt, die gewährleisten, dass bis auf die Ebene der Geschäftsführung hinauf alle Verantwortlichen einen aktuellen Überblick über die Zielerreichung haben. Geschäftspolitische Ziele leiten sich aus den Anforderungen unserer Stakeholder und unseres Geschäftsmodells ab und werden regelmäßig aktualisiert:

- Stetige und sichere Geschäftsentwicklung
- Sichere Arbeitsplätze, Weiterbildungsangebote, Förderung von Diversität
- Innovative, zukunftssichere und ertragsstarke Finanzprodukte
- Dauerhafte, stabile Geschäftsbeziehung
- Gesetzeskonformität garantierende Geschäftsprozesse

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

*Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.*

Unsere Wertschöpfungskette ist per se durch eine starke Regulierung zu Nachhaltigkeitsthemen gekennzeichnet, da unsere Investitionen vorwiegend in High Income OECD Ländern erfolgen. Unsere Investitionen lassen sich in folgenden Kernprozessen darstellen: Produktentwicklung, Produktumsetzung, Vertrieb, Transaktionsmanagement, Assetmanagement, Portfoliomanagement und Liquidation:

- Der Schwerpunkt der Immobilieninvestitionen der KGAL liegt im europäischen Raum, hier insbesondere in Deutschland und Österreich. Der Nachhaltigkeitskodex der Immobilienwirtschaft des Zentralen Immobilienausschusses (ZIA), insbesondere die „Selbstverpflichtungen der Immobilienwirtschaft“ und die im ZIA Nachhaltigkeitskodex aufgeführten clusterspezifischen Ergänzungen für Finanzierer sehen wir als Orientierungsrahmen.
- Die Investitionen in Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien erfolgen in Deutschland (Solar und Wind), Frankreich (Solar und Wind), Italien (Solar und Wasser), Spanien (Solar), UK (Solar), Finnland (Wind), Schweden (Wind) und Norwegen (Wasser).
- Die Strategie der KGAL im Bereich Flugzeuge basiert auf vier Säulen: Asset-Expertise, aktives Management, Finanzierungs- und Leasingkompetenz. Mit Produkten, die verschiedene, marktgängige Flugzeugtypen sowie unterschiedliche Leasingnehmer in einem Fonds vereinen, schafft die KGAL die Möglichkeit zu diversifizierten Investitionen. Bei Flugzeugen (Operation all unserer Flugzeuge durch Airlines) orientieren wir uns an den ESG-Vorgaben der International Civil Aviation Organization (ICAO) sowie dem ICAO Agreement on International Aviation and Climate Change, der Global Framework on Aviation and Alternative Fuel sowie die Convention on International Civil Aviation.

Unsere Geschäftspartner werden jeweils vertraglich verpflichtet, die Rechtskonformität der Errichtung und des Betriebs von Immobilien bzw. Energieanlagen sowie die rechtskonforme Gestaltung von Luftverkehrsmitteln zu gewährleisten bzw. die Anwendung freiwilliger Nachhaltigkeitsstandards in ihrem Einflussbereich umzusetzen. Die Evaluierung für den Assetbereich Aviation gehen wir im 2. Halbjahr 2019 in Zuge eines umfassenden ESG Projekts an. Für den Assetbereich Infrastruktur und Immobilien haben wir, im Austausch mit unseren Investoren, Nachhaltigkeitsaspekte entwickelt, die wir im 2. Halbjahr 2019 in die Transaktions- bzw. Assetmanagement Prozesse integrieren wollen.

Die Wertschöpfungskette bei Finanzdienstleistern wie der KGAL ist grundsätzlich nicht tief, weil verglichen mit produzierenden Unternehmen, keine vorgelagerten Produktionsschritte erforderlich sind. Die Lieferkette der KGAL im Geschäftsbetrieb besteht im Wesentlichen aus der Beschaffung von Daten, IT-Hard- und Software, Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen, Büromaterial sowie Leistungen rund um das Gebäudemanagement. Eine Kommunikation mit Lieferanten und externen Dienstleistern über nachhaltige Produkte und Dienstleistungen findet grundsätzlich bei Auftragsvergabe statt. Unsere Lieferanten werden vertraglich auf die Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact verpflichtet. Hierfür haben wir eine Lieferantenerklärung für eine nachhaltige Beschaffung implementiert. Soziale und ökologische Aspekte, die wir als relevant für unsere Beschaffung ansehen, sind in der Beschaffungsrichtlinie verankert. Zu den Problemen, die wir für relevant halten zählen u.a. Menschenrechtsverletzungen, Bestechung und Korruption, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie Umweltschutz. In Sachen Menschenrechte haben wir die Lieferanten sowie deren Sublieferanten auf die Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen verpflichtet.

## Branchenspezifische Ergänzungen

*Branchenspezifische Nachhaltigkeitsstandards an denen sich die KGAL orientiert*

Bei Immobilien - Nachhaltigkeitskodex der Immobilienwirtschaft des Zentralen Immobilienausschusses (ZIA), insbesondere die „Selbstverpflichtungen der Immobilienwirtschaft“ und die im ZIA Nachhaltigkeitskodex aufgeführten clusterspezifischen Ergänzungen für Finanzierer.

Bei Flugzeugen (Betrieb all unserer Flugzeuge durch Airlines) - Handreichungen der International Civil Aviation Organization (ICAO) wie die ICAO Agreement on International Aviation and Climate Change, der Global Framework on Aviation and Alternative Fuel, die Convention on International Civil Aviation / Annex 16 Environmental Protection mit den Anhängen Aircraft Noise und Aircraft Engine Emissions.

Bei Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie - Environmental und Social Risk Briefing der UNEP FI „Power Generation and Distribution“ sowie Vorschriften zum Schutz von Nationalparks und Naturschutzgebieten, Biosphärenreservaten und zu Gebieten nach der EU-Vogelschutz und der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

*Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.*

Der Sustainability Officer koordiniert im Auftrag der Geschäftsführung alle entsprechenden Aktivitäten der Nachhaltigkeit und stellt ein funktionstüchtiges Nachhaltigkeitsmanagement sicher. Er ist im Geschäftsbereich des Chief Executive Officers angesiedelt. Im Sinne des neuen Rollenverständnis der KGAL ist der CEO "Sponsor", der Sustainability Officer "Owner" und die Nachhaltigkeitskoordinatoren auf Produktebene "Advisor" der Prozesse.

Zum umfassenden, internen Kontrollsystem der KGAL gehören u.a. auch zentrale Ansprechpartner/innen: Geldwäschebeauftragter, Beauftragter für Whistleblowing, Datenschutzbeauftragter, Compliance Officer, Brandschutzbeauftragter, Information Security Officer, Beauftragter für Arbeitssicherheit etc.

## 6. Regeln und Prozesse

*Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.*

Nachhaltigkeitsaspekte hat die KGAL in die Geschäftsstrategie integriert. Die darin enthaltenen Ziele, Richtlinien (inkl. Ausschlusskriterien) sowie der Verhaltenskodex bilden das Rahmenwerk unserer Geschäftsaktivität. Konkret bedeutet dies, die Aspekte „Umwelt, Soziales und Unternehmensführung“ (ESG – Environmental, Social, Governance) auf allen Ebenen der KGAL-Gruppe sowie in alle Geschäftstätigkeiten der KGAL Gruppe zu integrieren. Dabei orientiert sich die KGAL Gruppe an den Prinzipien des UN Global Compact. Mit der Unterzeichnung der von den Vereinten Nationen initiierten Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investment (UN PRI) im Jahr 2018 bekräftigt die KGAL Gruppe diesen Beitrag im Hinblick auf das Kerngeschäft. Ziel ist es, u.a. beim Erwerb von Objekten in allen Assetklassen ESG und nichtfinanzielle Risikoaspekte zu berücksichtigen. Darüber hinaus hat die KGAL im "Neue Produkte Prozess" eine Prüfung auf Nachhaltigkeitsrisiken verankert. In der Risikostrategie wurden Nachhaltigkeitsrisiken als neue Kategorie aufgenommen.

## 7. Kontrolle

*Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.*

Finanz- und Wirtschaftskennzahlen werden in einem umfangreichen Verfahren von der Abteilung Finance und Controlling erhoben und von der Geschäftsführung kontrolliert. Darüber hinaus werden Personalkennzahlen (z.B. Mitarbeiterzahl, Frauenquote, Betriebszugehörigkeit etc.) sowie ökologische Kennzahlen (z.B. Energieverbrauch, Wasserverbrauch) erfasst und geprüft. Die Ermittlung der Umweltkennzahlen erfolgt durch den Sustainability Officer, der diese bei den relevanten Fachabteilungen ("Corporate Services") jährlich abfragt. Umweltkennzahlen sind unter dem Kriterium 13. "Klimarelevante Emissionen" aufgezeigt, Personalkennzahlen unter dem Kriterium 15. "Chancengleichheit".

Das Risikomanagementsystem der KGAL ist verantwortlich für die Erfassung, Messung, Steuerung, Überwachung und Berichterstattung von Risiken, die sich aus den Themenfeldern Environmental, Social und Compliance (ESG) intern wie extern ergeben können.

Für die interne wie externe Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsinformationen hat die KGAL wesentliche Regeln festgelegt, wie mit Nachhaltigkeitsdaten zu verfahren ist. Ziel ist hierbei eine reversionssichere Erhebung und Dokumentation der Basisinformationen sowie der aus ihnen abgeleiteten Informationen (z.B. Aggregation von Daten). Datenerhebung, -verarbeitung und -publikation sind bei der KGAL so angelegt, dass sie vollständig, angemessen, richtig, klar, eindeutig und verständlich sein müssen. Die operativ erhobenen Informationen müssen außerdem von einem nicht für die Datenbereitstellung verantwortlichen Mitarbeiter auf Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft werden (Vier-Augen-Prinzip).

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

*Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.*

Im Jahr 2010 hat sich die KGAL ein Leitbild gegeben, in dem die Werte Qualität, Bindung, Geradlinigkeit sowie Nachhaltigkeit im Fokus stehen. Die KGAL hat also nicht nur den Anspruch, nachhaltige und nachhaltig erfolgreiche Produkte für Investoren anzubieten, das Unternehmen will auch eine nachhaltige Rolle in der Gesellschaft aktiv wahrnehmen. Das Leitbild hilft bei Entscheidungen und potenziellen Interessenskonflikten, es gibt Maßstäbe für die tägliche Arbeit und fördert eine an gemeinsamen Zielen orientierte Kultur.

[KGAL Leitbild-Booklet\\_FINAL.pdf](#) (565.01 KB)

## Branchenspezifische Ergänzungen

## Verhaltenskodex

Den verbindlichen Orientierungsrahmen für dieses Handeln bildet der Verhaltenskodex. Dieser ist Grundlage für eine rechtskonforme, offene, transparente und mehrwertorientierte Unternehmenskultur der KGAL. Hierunter fallen beispielsweise auch präventive Maßnahmen zur Vermeidung wirtschaftskrimineller Handlungen wie etwa Steuerdelikte, Korruption, Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung.  
[KGAL Verhaltenskodex Maerz 2018 SM 06-04-2018.pdf](#) (362.87 KB)

## 8. Anreizsysteme

*Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.*

Die Vergütungspolitik der KGAL steht im Einklang mit der Geschäfts- und Risikostrategie des Unternehmens, in denen u.a. auch Nachhaltigkeitsaspekte verankert sind. Die Vergütungspolitik hat für alle Mitarbeiter/innen - und damit auch für die Geschäftsleitung - Gültigkeit. Sofern gesonderte Nachhaltigkeitsaspekte für den Verantwortungsbereich relevant sind, werden diese in die Zielvereinbarung der Mitarbeiter integriert. Das Überprüfen des Erreichens der Unternehmensziele ist Gegenstand der Arbeit des Verwaltungsrates.

Bei den Zielvereinbarungen bzw. den von der KGAL gezahlten Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter ist die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sowie die Berücksichtigung von internen Vorgaben originärer Bestandteil – dies schließt die Beachtung von Vorschriften und Vorgaben zu Nachhaltigkeitsthemen ein. Das Erreichen von persönlichen Zielen wird im Rahmen der regelmäßigen Mitarbeitergespräche überprüft und thematisiert. Neben den oben genannten allgemeinen Nachhaltigkeitsaspekten, die für alle Mitarbeiter gelten, sind derzeit keine konkreten Nachhaltigkeitsziele Bestandteil der Evaluation der obersten Führungsebene (Geschäftsführung).

Im Jahr 2018 hat die KGAL über 42 Mio. Euro an Löhnen und Gehältern gezahlt. Detaillierte Aussagen zu den Vergütungen und Anreizsystemen der KGAL unterliegen dem Betriebsgeheimnis und werden aus wettbewerblichen Gründen nicht veröffentlicht.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

*Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.* Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - ii.* Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  - iii.* Abfindungen;
  - iv.* Rückforderungen;
  - v.* Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Konkrete Aussagen zu den Vergütungen und Anreizsystemen der KGAL unterliegen dem Betriebsgeheimnis und werden aus wettbewerblichen Gründen nicht veröffentlicht.

*Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Konkrete Aussagen zu den Vergütungen und Anreizsystemen der KGAL unterliegen dem Betriebsgeheimnis und werden aus wettbewerblichen Gründen nicht veröffentlicht.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

*Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.*

Um die Nachhaltigkeitsanforderungen ihrer Stakeholder früh zu erkennen und kurzfristig auf diese Anforderungen reagieren zu können, nutzt die KGAL etablierte Kommunikationswege um auch zu Nachhaltigkeitsthemen ins Gespräch zu kommen. Zu den relevanten Stakeholdern gehören Kunden (Investoren), Mitarbeiter, Eigentümer, Lieferanten und Behörden. Im Rahmen einer Analyse erheben wir regelmäßig die für uns relevanten Stakeholder. Hierzu ermitteln wir, wie stark die Stakeholdergruppen auf unseren Geschäftsbetrieb sind und wie stark die Stakeholdergruppen durch unsere Geschäftstätigkeit betroffen sind. Bei der Ermittlung von Nachhaltigkeitsanforderungen unserer Stakeholder orientiert sich die KGAL an den von der internationalen Organisation "AccountAbility" entwickelten Stakeholder-Standards.

Der kontinuierliche Stakeholderdialog selbst ist bereits heute Bestandteil unserer täglichen Geschäftsprozesse z.B. in Form von Kundengesprächen oder Mitarbeiterbefragungen, durch die Mitarbeit in Verbänden, Vereinigungen und Gremien oder durch den Dialog mit dem Kapitalmarkt. So veranstaltet die KGAL regelmäßig Investor Information Councils und hat einen Messestand auf der Expo Real und MIPI, wo Fachleute, Investoren, Shareholder und Mitarbeiter miteinander in Kontakt treten und sich über neueste Trends und Erwartungen austauschen können. Daneben besuchen wir alle relevanten Messen und Foren, teilweise als Referenten. Als Mitglied im VfU (Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.) seit dem Jahr 2019 erfolgt ein regelmäßiger Austausch zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen auf Expertenebene.

Die KGAL hat sich an den Konsultationen der Europäischen Aufsichtsbehörden (ESMA) zur Integration von Nachhaltigkeitsrisiken und Faktoren in Richtlinien durch Stellungnahmen an den ZIA aktiv beteiligt.

In unterschiedlichen internen Kommunikationsformaten erfolgt ein regelmäßiger Austausch zu Gesundheits- und Nachhaltigkeitsthemen: Mitarbeiterzufriedenheitsbefragungen, Informationsveranstaltungen zu Gesundheitsthemen (z.B. Psychische Belastung), BusinessHapps zu Balanced Working oder auch diverse Sportangebote. Unter dem Stichwort "Social Day" organisiert die KGAL mehrmals pro Jahr für jeweils etwa 5–8 Mitarbeiter eintägige Arbeitseinsätze bei sozialen Einrichtungen.

Im Jahr 2019 ist geplant, die Mitarbeiter/innen als wesentliche Stakeholdergruppe zur Wesentlichkeit und Auswirkung von Nachhaltigkeitsthemen zu befragen. Darüber hinaus ist die Implementierung eines internen Nachhaltigkeitsgremium "ESG Council" angedacht.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

*Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:*
- i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;*
  - ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.*

Wichtige im Stakeholderdialog geäußerte Themen waren:

- Erfüllung zukünftiger regulatorischer Anforderungen zum Thema Nachhaltigkeit
- Teilnahme UN PRI und GRESB Mitgliedschaft
- Integration von Nachhaltigkeitsthemen im Investmentprozess
- Gesundheits- und Umweltschutz bei der KGAL
- Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte in den einzelnen Assetklassen (Flugzeuge, Immobilien, Infrastruktur)

Investoren, Mitarbeiter/innen und Aufsichtsbehörden waren dabei die präsentesten Stakeholdergruppen.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

*Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.*

Die KGAL trägt mit ihrem Investitionsverhalten einer Reihe von Megatrends Rechnung, sorgt damit einerseits für eine zukünftig tragfähige Investitionsbasis und leistet damit andererseits einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen:



#### Demographischer Wandel

Gemäß der UN-Prognose von 2015 gibt es im Jahr 2030 weltweit etwa 1,4 Milliarden Menschen, die älter als 60 Jahre alt sind; das entspricht einem Anstieg in Höhe von über 50% im Vergleich zu 2015. Zusätzlich steigt in Folge einer höheren Lebenserwartung der Bedarf an privater Altersvorsorge.

#### Umbau der Sozialsysteme

Durch den Wandel von einer umlagefinanzierten zu einer eigenkapitalfinanzierten Altersvorsorge ist eine höhere Eigenvorsorge notwendig. Das bedeutet, dass private Sparquoten für die Altersvorsorge steigen müssen.

#### Klimawandel

Die Bevölkerung in den entwickelten Volkswirtschaften ist umfassend für dieses Thema sensibilisiert. Die KGAL verfolgt eine klare Nachhaltigkeitsstrategie gemäß dem ESG Ansatz und bietet Kapitalanlagen in erneuerbaren Energien sowie in nachhaltige Immobilien an.

#### Urbanisierung

Im Jahr 2016 betrug der durchschnittliche Urbanisierungsgrad in der Europäischen Union 75%. In Deutschland lebten 76%, in Frankreich 80% und in Italien 69% der Bevölkerung in Städten. Hand in Hand mit der zunehmenden Urbanisierung geht der Trend „walkability“. Walkability ist ein entscheidender Faktor für die Wertentwicklung von Immobilien geworden. Die KGAL ist Vorreiter bei diesem Markttrend: [Whitepaper Walkability](#)

#### Digitalisierung

Die KGAL stellt sich den Herausforderungen der digitalen Transformation und hat begonnen, mit Hilfe von Workflows Geschäftsprozesse IT-gestützt durchzuführen.

#### Niedrigzinsphase

In der aktuellen Niedrigzinsphase ist eine Risikosteuerung noch wichtiger. Durch die Value Add Strategie in der Assetklasse Immobilien vollzieht die KGAL einen weiteren Schritt im systematischen Ausbau ihrer Wertschöpfungskomponenten entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Im Jahr 2018 wurde auf Initiative der Geschäftsführung ein Prototyp für eine interne Ideendatenbank entwickelt. Ziel ist es, Geschäfts- bzw. Produktideen auch in Sachen Nachhaltigkeit zu generieren. Der Nutzerkreis, bestehend aus der Geschäftsführung und relevanten Mitarbeiter/innen, hat auf der Plattform die Möglichkeit, Anregungen für Ideen und Vorschläge zur Umsetzung einzubringen.

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte informiert die Mitarbeiter regelmäßig im Intranet über aktuelle Entwicklungen. Außerdem haben die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der KGAL die Möglichkeit, durch direkte Ansprache der Nachhaltigkeitsbeauftragten sowie über den Betriebsrat Ihre Ideen u.a. auch zur Nachhaltigkeit einzubringen.

Den positiven als auch negativen Beitrag unserer Produkte versuchen wir regelmäßig zu messen. So haben wir beispielsweise im Jahr 2018 mit unseren Anlagen im Bereich erneuerbare Energien rund 1.700 GWh produziert und etwa 545.000 Haushalte mit grünem Strom versorgt.

Im ESG Report Aviation beschreiben wir detailliert die Auswirkungen sowie die positiven Aspekte unserer Flugzeuginvestments: [ESG Report Aviation](#)

Die KGAL kann insgesamt nur in sehr begrenzten Maße Einfluss auf die Entwicklung von Bauvorschriften und Technologien für "Green Buildings", auf die Entwicklung von Luftfahrttechnologien oder die Technologien für die Nutzung regenerativer Energiequellen nehmen. Durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsstandards bei der Auswahl und Steuerung von Investments und durch das Einfordern der Einhaltung geltender Rechtsvorschriften wirkt die KGAL aber mittelbar auf eine gute Nachhaltigkeitsleistung ihrer Investments hin.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

#### Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link](#)

*(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)*

Im Jahr 2018 waren rund 33% des verwalteten Vermögens (AUM- Assets under Management) in umwelt- und sozialbezogene Themenbereiche (Alle erneuerbare Energien Anlagen sowie Immobilien mit Green-Building-Zertifikaten) investiert. Dazu zählen die aktiv gemanagten Objekte in SObjekte in Solar, Wind- und Wasserkraft sowie Immobilienobjekte mit Gebäudezertifizierung (DGNG, Leed, BREEAM, ÖGNI).

Alle neuen Produkte durchlaufen einen "Neue Produkte Prozess", bei dem unter anderem auch das Nachhaltigkeitsrisiko durch den Sustainability Officer geprüft wird.

## KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte



## Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

*Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.*

Als Finanzinstitut hat die KGAL im Vergleich zu Unternehmen anderer Branchen lediglich geringfügige Auswirkungen durch die unmittelbare Geschäftstätigkeit auf die Artenvielfalt bzw. den Verbrauch natürlicher Ressourcen. Dennoch möchte die KGAL im Sinne der Geschäftsstrategie auch die unternehmerische Verantwortung gegenüber der Umwelt wahrnehmen.

Das Umweltmanagementsystem der KGAL orientiert sich an den Vorgaben der DIN EN ISO 14001. Dabei werden negative Umweltauswirkungen vermieden, Verbrauchsmaterialien effizient eingesetzt und Ressourcen aus regenerativen oder nachhaltig bewirtschafteten Quellen bezogen. Hierfür betrachten wir folgende für die Geschäftstätigkeit relevante Verbräuche sortiert nach dem Anteil am CO<sub>2</sub>-Footprint:

1. Verkehr (Dienstreisen)
2. Energie
3. Abfall
4. Papier
5. Wasser

Einzelne Verbräuche und Maßeinheiten für das Jahr 2018 sind unter den Leistungsindikatoren (11-12) angegeben.

Bei unseren Immobilieninvestitionen spielen die Nutzung umweltfreundlicher Baustoffe, energetisch optimierter Bauweisen und der Flächenverbrauch eine Rolle, wobei wir ausschließlich in Gewerbeimmobilien in städtischer Lage investieren. Bei Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien tätigen wir grundsätzlich keine Investitionen in besonders schutzwürdigen Gebieten. Darunter verstehen wir u.a. Gebiete, die in folgenden Verzeichnissen namentlich aufgeführt sind: "Ramsar List of Wetlands of International Importance", UNESCO World Heritage List im Rahmen der UNESCO Convention Concerning the Protection of the World Cultural and Natural Heritage sowie dem UNESCO Biosphere Reserves List im Rahmen des UNESCO Programms „Man and the Biosphere (MAB)“.

### 12. Ressourcenmanagement

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.*

Die KGAL hat sich auf Grund der geringen Relevanz der Ressourcennutzung durch ihre direkte Geschäftstätigkeit und wegen ihrer begrenzten Möglichkeit der Einflussnahme auf ihre indirekte Ressourcennutzung keine konkreten Ziele zur Ressourceneffizienz gesetzt. Wesentliche Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit und aus unseren Geschäftsbeziehungen heraus ergeben und negative Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme haben, sehen wir aufgrund der geringen Relevanz nicht.

Dennoch sind die KGAL-Mitarbeiter/innen zu einem sparsamen Umgang mit Papier, Wasser und Energie aufgerufen. Dies wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Schulungen unterstützt:

- Zertifiziertes Kopierpapier (ca. 10 t)
- Leuchtkonzept: Bewegungsmelder, LED (100% am Standort Tölzer Straße 15, sukzessive Umstellung am Standort Tölzer Straße 30)
- 3 Photovoltaikanlagen auf 2 Gebäuden (Leistung: 92,55 kW-Peak)
- konsequentes Müllkonzept (ca. 225 t/Jahr)
- Kein Einweggeschirr, keine Pappbecher
- Dienswagenregelung (Obergrenze 175 g/km CO<sub>2</sub> / Öko-Bonus 100 €)
- Abschaffung von Plastiktüten in der Kantine

Die KGAL ermittelt die spezifischen Verbräuche jährlich und versucht, den Verbrauch stetig zu verringern. Bezüglich der Nutzung von regenerativen Energien verweisen wir auf die von der KGAL selbst betriebenen Solaranlage, mit der wir mehr als 12% unseres Eigenverbrauchs an elektrischer Energie generieren. Für den verbleibenden Anteil der notwendigen Stromversorgung nutzen wir 100% Ökostrom der Elektrizitätswerke Schönau (EWS).

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
  - eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Für Printprodukte (Werbedrucksachen) wurden im Jahr 2018 rund 341 kg Papier aufgewendet. Es handelt sich hierbei in der Hauptsache um Papier, das wir standardmäßig in FSC oder PEFC Qualität beziehen.

Der Papierverbrauch insgesamt in 2018 betrug ca.165m<sup>3</sup>; das entspricht ca. 9,57 Tonnen.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
- Stromverbrauch
  - Heizenergieverbrauch
  - Kühlenergieverbrauch
  - Dampfverbrauch
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
- verkauften Strom
  - verkaufte Heizungsenergie
  - verkaufte Kühlenergie
  - verkauften Dampf
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Im Jahr 2018 verbrauchte die KGAL an ihrem Standort 658.149 kWh Strom, davon 613.424 kWh Ökostrom. Für die Ökostromversorgung nutzen wir das Angebot der Elektrizitätswerke Schönau (EWS). Der 100 % Ökostrom von EWS setzt sich aus 45,3 % erneuerbaren Energien, gefördert nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und zu 54,7 % aus sonstigen erneuerbaren Energien zusammen. Im Jahr 2018 wurde der Stromverbrauch am Firmensitz der KGAL im Vergleich zum Vorjahr um 65.195 kWh (das entspricht fast 10%) gesenkt.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die KGAL hat an ihrem Firmensitz alle Maßnahmen getroffen, um den Energieverbrauch zu minimieren. Dies umfasst eine auf Sparsamkeit ausgerichtete Raumbelichtung (Ersatz der Glühmittel durch LED's), energiesparende Elektrogeräte wie die Installation einer eigenen Solaranlage (Leistung 87.066,24 kWh). Der erzeugte Solarstrom wird zu 100% eingespeist.

Im Jahr 2018 wurde der Stromverbrauch am Firmensitz der KGAL im Vergleich zum Vorjahr um 65.195 kWh (das entspricht fast 10%) gesenkt.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser;
- ii. Grundwasser;
- iii. Meerwasser;
- iv. produziertes Wasser;
- v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser;
- ii. Grundwasser;
- iii. Meerwasser;
- iv. produziertes Wasser;
- v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i. Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtratrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii. anderes Wasser ( $>1000$  mg/l Filtratrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Die KGAL entnimmt Trinkwasser aus dem öffentlichen Leitungsnetz für sanitäre Zwecke und zur Bewässerung der Grünanlagen der Bürogebäude. Im Jahr 2018 handelt es sich um einen Verbrauch von 3.541 m<sup>3</sup>. Das Sanitärabwasser wird in die kommunale Kanalisation eingeleitet.

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung
- ii. Recycling
- iii. Kompostierung
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi. Salzabwasserversenkung
- vii. Mülldeponie
- viii. Lagerung am Standort
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung
- ii. Recycling
- iii. Kompostierung
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi. Salzabwasserversenkung
- vii. Mülldeponie
- viii. Lagerung am Standort
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

c. Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i. Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii. Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

Die Menge des Papierabfalls im Jahr 2018 betrug ca 165m<sup>3</sup>, dies entspricht etwa 9,57 Tonnen.

Weitere, direkt anfallende Abfälle haben für die Nachhaltigkeitswirkung der KGAL kaum Relevanz. Es handelt sich hierbei um haushaltsähnliche Gewerbeabfälle, die durch die Kommune entsorgt werden. Im Sinne der Wesentlichkeit beschränken wir uns in der Berichterstattung auf die Papierabfälle.

### 13. Klimarelevante Emissionen

*Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.*

Um die bereits seit Jahren zur stetigen Verbesserung der Umwelleistung im Geschäftsbetrieb umgesetzten Maßnahmen zu systematisieren hat sich die KGAL das Ziel gesetzt, auf Basis einer CO<sub>2</sub>-Footprint-Berechnung nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG) eine Klimastrategie im Einklang mit europäischen und nationalen Klimazielen zu entwickeln. Langfristiges Ziel ist ein klimaneutraler Geschäftsbetrieb.

Die größte Herausforderung ist, die durch Mobilität entstandenen klimarelevanten Emissionen zu reduzieren. Daher müssen zur Vermeidung überflüssiger Dienstreisen alle Dienstreisen gemäß einer Arbeitsanweisung durch die Geschäftsführung genehmigt werden. Standardmäßig erhalten die Mitarbeiter der KGAL keine Dienstwagen mehr. Es besteht die Möglichkeit, per Firmenleasing einen Wagen zum privaten Gebrauch zu leasen:

Für Firmenfahrzeuge, die bis zum 31.12.2020 bestellt worden sind, gewährt die KGAL einen Öko-Bonus: Bei Fahrzeugen, deren Schadstoffausstoß laut Herstellerangabe 100 g/km oder weniger beträgt, beteiligt sich die KGAL drei Jahre lang mit 100 Euro monatlich an der Leasingmiete.

Darüber hinaus ist in der Autoordnung verankert, dass nur Fahrzeuge ausgewählt werden können, die einen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von höchstens 175g/km aufweisen.

Als Teil des Transformationsprogramms KGAL 5.0 ist nach umfassender Projekt- und Testphase im Jahr 2018 zum 01.04.2019 das Konzept "Arbeiten 5.0" implementiert worden. Dieses ermöglicht den Mitarbeiter/innen bis zu 10 Arbeitstage im Monat mobil zu arbeiten. Dadurch kann ein Teil des Pendlerverkehrs wegfallen, was zu einem geringeren Verkehrsaufkommen und damit zur Reduktion von Emissionen führt.

Darüber hinaus gibt es seit 2016 die KGAL „Cycle-Challenge“. Mit diesem von Mitarbeitern initiierten Wettbewerb sollen alle KGAL Kolleginnen und Kollegen animiert werden, öfter mit dem Fahrrad statt mit dem Auto in die Arbeit zu fahren. Das Ziel ist es, jedes Jahr gemeinsam mindestens einmal um die Welt zu fahren (40.074 km). 2018 wurden mit 69 Teilnehmern insgesamt 45.524 km zurückgelegt. Die KGAL fördert das Fahrradprogramm mit eigenen Umkleiden, Tiefgaragenstellplätzen und gezielten Cycle Challenge Aktionen.

Auf der Ebene der einzelnen Assets werden individuelle Optimierungsziele getroffen, um diese wertmäßig weiterzuentwickeln. Dazu können auch Investitionen in energetische Verbesserungsmaßnahmen gehören, die dann den CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Assets reduzieren.

Bezüglich der Nutzung von regenerativen Energien verweisen wir auf den Leistungsindikator SRS-302-1 "Energy consumption within the organization" und auf die von der KGAL selbst betriebene Solaranlage, mit der wir mehr als 12% unseres Eigenverbrauchs an elektrischer Energie generieren. Für den verbleibenden Anteil der notwendigen Stromversorgung nutzen wir 100% Ökostrom der Elektrizitätswerke Schönau (EWS).

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

*Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. *Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.*
- b. *In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.*
- c. *Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.*
- d. *Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:*
  - i. *der Begründung für diese Wahl;*
  - ii. *der Emissionen im Basisjahr;*
  - iii. *des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.*
- e. *Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.*
- f. *Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.*
- g. *Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.*

Um die bereits seit Jahren zur stetigen Verbesserung der Umwelleistung im Geschäftsbetrieb umgesetzten Maßnahmen zu systematisieren, hat sich die KGAL das Ziel gesetzt, auf Basis einer CO<sub>2</sub>-Footprint-Berechnung nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG) eine Klimastrategie im Einklang mit europäischen und nationalen Klimazielen zu verfolgen. Langfristiges Ziel ist ein klimaneutraler Geschäftsbetrieb. Die Klimastrategie soll bis Ende 2019 verabschiedet werden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

siehe GRI SRS-305-1

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die von uns im Jahr 2018 finanzierten Wind-, Solar- und Wasserkraftanlagen ermöglichten mit einer produzierten Strommenge von 1.700 GWh die Versorgung von über 545.000 Haushalten mit "grünem" Strom. Dies bedeutet rechnerisch eine CO<sub>2</sub>-Ersparnis von über 890.290 Tonnen CO<sub>2</sub> gemäß dem deutschen Strommix.

Auf Basis der Angaben unseres Dienstreisanbieters haben KGAL Mitarbeiter/innen eine Strecke von etwa 2.440.849 km im Jahr 2018 per Flugzeug zurückgelegt. Dies entspricht einem Ausstoß von etwa 300 t CO<sub>2</sub>.

Für die Belieferung mit Büromaterial, Tinte/Toner und Papier werden wir mit unserem Dienstleister eine Zusatzvereinbarung schließen, sodass diese Beschaffung klimaneutral erfolgt. Dabei werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen berechnet und durch ein anerkanntes, zertifiziertes Klimaschutzprojekt ausgeglichen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Bezüglich der Nutzung von regenerativen Energien verweisen wir auf den Leistungsindikator SRS-302-1 und auf die von der KGAL selbst betriebenen Solaranlage, mit der wir mehr als 12% unseres Eigenverbrauchs an elektrischer Energie generieren. Für den verbleibenden Anteil der notwendigen Stromversorgung nutzen wir als Kunde das Angebot der Elektrizitätswerke Schönau (EWS). Der 100% Ökostrom von EWS setzt sich aus 45,3% erneuerbaren Energien, gefördert nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und zu 54,7% aus sonstigen erneuerbaren Energien zusammen.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

*Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.*

Unsere etwa 355 Mitarbeiter (2018) sind vorwiegend in europäischen, High Income OECD-Ländern tätig (Deutschland, Slowenien, Österreich, Vereinigtes Königreich). Die Mitarbeiter (weniger als 5%), die nicht in Deutschland beschäftigt sind, unterliegen in UK, Österreich oder Slowenien den hohen gesetzlichen Standards zu Arbeitnehmerrechten. 100% der Belegschaft sind durch den Betriebsrat vertreten. Seit 1982 existiert bei der KGAL ein Betriebsrat mit ursprünglich drei Mitgliedern. Der Betriebsrat in seiner aktuellen Zusammensetzung wurde im Mai 2018 für vier Jahre gewählt. Derzeit besteht der Betriebsrat aus neun Mitarbeitern. Jedes Betriebsratsmitglied steht für alle Belange zur Verfügung. Für alle Mitarbeiter besteht das Recht auf Versammlungsfreiheit.

Die KGAL als fast ausschließlich in Deutschland ansässiges Unternehmen (kleinere Niederlassungen in: Slowenien, Österreich, Schweiz und im Vereinigten Königreich), unterliegt der deutschen Gesetzgebung und hält sich konsequent an deren Regelungen bezüglich Arbeits- und Mitbestimmungsrecht. Zwischen dem gemäß Betriebsverfassungsgesetz etablierten Betriebsrat und der Geschäftsführung besteht ein regelmäßiger, zielgerichteter und vertrauensvoller Austausch, der Betriebsrat wird in alle relevanten Themen frühzeitig eingebunden. Die KGAL bekennt sich zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact. Sechs dieser Prinzipien beziehen sich direkt auf die Berücksichtigung von Menschenrechten und Arbeitsnormen in der Geschäftstätigkeit.

Die Nachhaltigkeitsbeauftragte informiert die Mitarbeiter regelmäßig im Intranet über aktuelle Entwicklungen. Außerdem haben die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der KGAL die Möglichkeit, durch direkte Ansprache der Nachhaltigkeitsbeauftragten sowie über den Betriebsrat ihre Ideen zur Nachhaltigkeit einzubringen.

Aufgrund der konsequente Gesetzgebung in den oben genannten Ländern, sehen wir für unsere Geschäftstätigkeit aktuell kein wesentliches Risiko in Sachen Arbeitnehmerrechten. Dennoch bleibt unser übergeordnetes Ziel die Einhaltung der gesetzlichen Arbeitnehmerrechte. Zudem wollen wir die Einbindung der Mitarbeiter auch in Zukunft weiter fördern. Über die Wahrung der Arbeitnehmerrechte hinaus möchten wir, dass sich unsere Mitarbeiter wohl fühlen. Ein Indiz für die hohe Mitarbeiterzufriedenheit ist die im Branchenvergleich geringe Fluktuation von 8% und eine durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von mehr als 10 Jahren.

Die KGAL berücksichtigt diese Prinzipien als Rahmen, in welchem sie ihr Handeln als Finanzdienstleistungsunternehmen verantwortlich für Kunden, als Arbeitgeber in Verantwortung für die Mitarbeiter/innen sowie als „Ehrbarer Kaufmann“ in Verantwortung für die Gesellschaft jederzeit gestaltet. In diesem Zusammenhang bekennt sich die KGAL zu den Kernforderungen der "International Labour Organization".

Auch im Verhaltenskodex orientiert sich die KGAL an den Prinzipien des UN Global Compact, die sich direkt auf die Berücksichtigung von Menschenrechten und Arbeitsnormen beziehen. Darin bekennt sich die KGAL-Gruppe und deren Mitarbeiter/innen u.a. dazu, die Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen zu respektieren: (...) "Sorgen Sie dafür, dass in der KGAL-Gruppe niemand belästigt, gemobbt, sexuell belästigt oder wegen seiner Abstammung, Religion, Nationalität, Herkunft, Behinderung, sexuellen Orientierung oder Identität, Weltanschauung, politischen oder gewerkschaftlichen

Betätigung oder Einstellung sowie seines Geschlechts oder seines Alters mittelbar oder unmittelbar benachteiligt oder zur Benachteiligung angewiesen wird."

Unser Ziel ist es, noch in diesem Jahr den Verhaltenskodex als verbindlichen Bestandteil in das jährliche Mitarbeitergespräch zu integrieren.

## 15. Chancengerechtigkeit

*Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.*

An allen unseren Standorten sind für uns die geltenden rechtlichen Vorgaben zu Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessener Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf maßgeblich.

Als ersten Schritt zur Projektumsetzung hat die KGAL die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet – um ein Zeichen zu setzen, dass im Unternehmen kein Platz für Diskriminierung jedweder Art ist. Parallel wurde ein Change-Management-Projekt angestoßen, welches die komplette Führungs- und Unternehmenskultur unter anderem auch im Hinblick auf Diversität in den Blick nimmt.

Das KGAL 5.0-Programm bietet den Mitarbeitern eine Reihe von Vorteilen in puncto Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gesundheit, Diversity, Service und Weiterbildung. Ziel ist dabei, Attraktivität als Arbeitgeber zu erhalten und weiter zu erhöhen. Daher überprüfen wir das Programm in regelmäßigen Abständen, passen es an die sich veränderten Bedürfnisse der Mitarbeiter/innen und die demografische Entwicklung an. Die im Branchenvergleich niedrige Fluktuationsquote von 8% im Jahr 2018 zeigt, dass die KGAL hinsichtlich der oben genannten Ziele auf dem richtigen Weg ist.

Als Teil von KGAL 5.0 haben wir im Jahr 2018 die Arbeitsgruppe "Balanced Working" gegründet. Dieses Team ist zuständig für alle Maßnahmen, die ein zeitgemäßes und gesundes Arbeiten in der KGAL ermöglichen. Beispielhaft haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit bis zu 10 Tage im Monat mobil zu arbeiten. Weiteres Ziel ist es, jeden Einzelnen zu unterstützen, seine persönliche Resilienz (Stressresistenz) zu stärken, betriebliche Belastungsfaktoren zu identifizieren und wirksam zu adressieren sowie dafür notwendige betriebliche Ressourcen aufzubauen.

Vierteljährlich veranstaltet die KGAL kurze, interaktive Vorträge – sogenannte „Business Happs“ rund um das Thema Gesundheit und Balanced Working. Themen wie „Bewegung - Doping fürs Gehirn“, „Glück“ und „Resilienz als Erfolgsfaktor“ wurden bereits erfolgreich präsentiert. Als Bestandteil unseres Weiterbildungskonzeptes können sich Führungskräfte und Mitarbeiter für Trainings zum Thema Resilienz sowie individuellen Coachings im persönlichen Bedarfsfall anmelden, die in Zusammenarbeit mit einem externen Partner angeboten werden. Dieser führt darüber hinaus Team-Workshops für die KGAL zum Thema „lean Working“ durch. Hier werden mögliche Entschlackungspotenziale identifiziert, die zur Entlastung der jeweiligen Teams und Einzelner führt und Freiräume und Ressourcen für Neues schafft.

Seit Juli 2018 bietet die KGAL zudem über ein Employee Assistance Program (EAP) die Möglichkeit, in anonymen Gesprächen mit qualifizierten Fachberatern berufliche, private und gesundheitliche Probleme anzusprechen und zu lösen. Aber auch gesunde Ernährung ist maßgeblich, um die Work-Life-Balance im Lot zu halten. Für einen erfolgreichen Start in den Tag können die Mitarbeiter im Betriebsrestaurant aus einem umfangreichen und gesunden Frühstücksangebot wählen. Für das Mittagessen achten die Köche auf ein vielfältiges Angebot sowohl mit vegetarischen Gerichten sowie Speisen mit Fisch und Fleisch. Das Essen im Betriebsrestaurant wird vom Unternehmen finanziell unterstützt. Darüber hinaus bietet die KGAL ihrer Belegschaft zahlreiche Sportmöglichkeiten. Abends oder sogar in der Mittagspause ist es den Mitarbeitern möglich, bezuschusste Kurse in einem nahegelegenen Fitnessstudio zu besuchen oder an Lauffreize sowie Yogakursen mit einem professionellen Trainer teilzunehmen.

Der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft lag am 31. Dezember 2018 bei 48 Prozent. Zum gleichen Zeitpunkt betrug der Anteil von Frauen in Führungspositionen bei 25 Prozent. 14 von 57 Führungskräften sind weiblich. Quantitative Ziele sind derzeit nicht festgelegt.

## 16. Qualifizierung

*Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.*

Gemäß der UN-Prognose von 2015 gibt es im Jahr 2030 weltweit etwa 1,4 Milliarden Menschen, die älter als 60 Jahre alt sind; das entspricht einem Anstieg in Höhe von über 50% im Vergleich zu 2015. Zusätzlich steigt in der Folge des demografischen Wandels insbesondere auch in Deutschland das Renteneintrittsalter. Unseren Mitarbeitern steht in jeder Phase ihrer KGAL Zugehörigkeit ein umfassendes und bedarfsgerechtes Weiterbildungsangebot zur Verfügung. Hierzu werden die individuellen Trainings (intern und extern) für die Mitarbeiter im jährlichen Mitarbeitergespräch gemeinsam zwischen Führungskraft und Mitarbeiter besprochen und schriftlich festgehalten.

Im Jahr 2018 betrug das Budget für die Mitarbeiterschulung 480.000 Euro. Dies bedeutet rund 1.350 Euro pro Mitarbeiter. 79 interne Schulungen mit insgesamt 8,5 Teilnehmern pro Schulung wurden veranstaltet und 83 externe Schulungen besucht. Zu den Schulungen gehören insbesondere auch Pflichtschulungen (z. B. Geldwäscheprevention, Kennenlernen Ihres Kunden etc.), aber auch Kurse zur Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts nach dem



Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Trainings und Weiterbildungen werden in einem umfangreichen, aber auch bedarfsgerechten Maße angeboten. So nahmen im Jahr 2018 im Zuge der Internationalisierung unseres Geschäfts rund 30% (ca. 110 Teilnehmer) der KGAL-Belegschaft an einem Englisch-Sprachtraining teil. Das flexible und bedarfsgerechte Angebot enthält aktuell keine konkreten quantitativen Ziele.

Die KGAL bietet seit 2018 Trainees den Berufseinstieg im Anschluss an ihr Studium und damit die Möglichkeit, erste Berufserfahrungen zu sammeln. In 21 Monaten werden die Trainees zu Asset-Spezialisten ausgebildet. Von April 2018 bis Dezember 2019 läuft das zweite Traineeprogramm der KGAL mit insgesamt drei Trainees. Ziel ist es, alle Trainees im Anschluss der Ausbildung zu übernehmen, was bisher erreicht wurde.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen kommuniziert die KGAL keine Zahlen zu den Arten von Verletzungen oder Berufskrankheiten. Im Jahr 2018 verletzte sich ein Mitarbeiter während der Arbeitszeit, was insgesamt 2 Werktage Ausfallzeit verursachte.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Gesundheits- und Sicherheitsthemen werden gemäß den Vorgaben des Betriebsverfassungsgesetzes zwischen der Unternehmensleitung und dem Betriebsrat der KGAL behandelt. Hierzu existiert ein Arbeitssicherheits-Ausschuss (ASA). Die ASA-Sitzung findet zwei Mal jährlich statt. Teilnehmer sind die Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Betriebsarzt, die Sicherheitsbeauftragten, der Brandschutzbeauftragte, der Betriebsrat sowie die Beauftragte für Arbeitssicherheit.

Es gibt einen Beauftragten für Arbeitssicherheit bei der KGAL. In dieser Funktion ist er für den Arbeitsschutz und die Verhütung von Arbeitsunfällen, sowie

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren zuständig. Zu seinen Aufgaben gehören:

- Veranlassung von arbeitsmedizinischen Untersuchungen und Maßnahmen
- Schaffung und Erhaltung von entsprechenden Einrichtungen
- Einleitung von Verbesserungsprozessen
- Weitergabe von Informationen zur Arbeitsaufgabe und Organisation eines reibungslosen Kommunikationsprozesses
- Durchführung der Arbeitssicherheitsausschuss-Sitzung (ASA)
- Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen
- Erteilung von Aufträgen zur Beseitigung ermittelter Defizite bzw. Prozesse hierfür anzustoßen (ggf. in Form einer Anordnung)

Eine Unterweisung zum Thema Arbeitssicherheit ist für alle Mitarbeiter einmal jährlich verpflichtend. Die Unterweisung muss von den Mitarbeitern durch eine Unterschrift bestätigt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- Geschlecht;
- Anstelltenkategorie.

Derzeit können systemseitig leider noch keine exakten Angaben zu den durchschnittlichen, jährlichen Weiterbildungsstunden gemacht werden.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- Geschlecht;
- Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Anstelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- Geschlecht;
- Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

	Kontrollorgan	
	„Supervisory Board“	Belegschaft
<b>Geschlecht</b>		
weiblich	0	59%
männlich	100%	41%
<b>Altersgruppen</b>		
20-34 Jahre	0	7 %
35-49 Jahre	0	56%
50-65 Jahre	100%	37%
über 65 Jahre	0	0%
<b>Nationalität</b>		
nur deutsche Staatsangehörigkeit	100%	94%
andere als deutsche Staatsangehörigkeit	0	6%

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
  - i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
  - ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
  - iii. Abhilfepäne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
  - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Geschäftsjahr 2018 kam es zu keinen Diskriminierungsvorfällen.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die KGAL-Gruppe achtet weltweit die Menschen- und Persönlichkeitsrechte als grundlegende Regeln der Gemeinschaft. Bei der inhaltlichen Definition von Menschenrechten bezieht sich die KGAL-Gruppe auf die international akzeptierten Menschenrechtsnormen der International Labour Organization (ILO Kernarbeitsnormen) sowie den Modern Slavery Act (MSA). Ziel ist es, das MSA-Statement noch im Jahr 2019 auf unserer Homepage zu veröffentlichen.

Darüber hinaus verpflichten wir seit 2019 alle unsere neuen Lieferanten, dass sie die Einhaltung der Menschenrechte im eigenen Einflussbereich fördern und sicherstellen und nicht durch die eigenen Geschäftsaktivitäten die Einhaltung der Menschenrechte gefährden. Dazu zählen u.a. auch die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen, die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit, die Abschaffung von Kinderarbeit und die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit. Bei schwerwiegenden Verstößen gegen die Grundwerte besteht ein Kündigungsrecht. Ziel ist es, diese Werte und Grundsätze von allen neuen Lieferanten durch eine Unterschrift bestätigen zu lassen. Bisher wurde das Ziel zu 100% erfüllt und keine Menschenrechtsverletzungen festgestellt.

Das Risiko von Sklaverei oder Menschenhandel sowie weiteren Menschenrechtsverletzungen in unserer Lieferkette halten wir jedoch für gering. Die Lieferkette besteht hauptsächlich aus Dienstleistungen, einschließlich professioneller Berater, Finanzdienstleister, Bürolieferanten, Lebensmittellieferanten, Reinigungs-, Reise-, Recycling- und Kurierdiensten sowie Lieferanten im Hinblick auf unsere IT-Infrastruktur. Sie sind in der Regel in Westeuropa, Nordamerika und Großbritannien ansässig.

Die Angestellten der KGAL sind ausnahmslos in High Income OECD-Staaten mit sehr hohen arbeitsrechtlichen Standards angestellt. Zwangs- bzw. Kinderarbeit bzw. Ausbeutungen sind in diesen Ländern gesetzlich untersagt.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die KGAL unternimmt keine Investitionen in Anlagen oder Immobilien in Ländern in denen Menschenrechtsverletzungen zu erwarten sind.

Als verpflichtender Teil des "Neue Produkte Prozesses" prüft der Sustainability Office das mögliche Investment auch nach Menschenrechtsaspekte und gibt eine Stellungnahme dazu ab.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die Geschäftsstandorte der KGAL liegen im Jahr 2018 in Deutschland, Österreich, Schweiz, Slowenien und im Vereinigten Königreich. Im Hinblick auf Menschenrechte sehen wir hier kein erhöhtes Risiko, weshalb die Standorte keiner gesonderten Menschenrechtsprüfung unterzogen wurden.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Auf Basis unserer Grundsätze für eine nachhaltige Beschaffung werden 100% der neuen Lieferanten durch die Beschaffungseinheiten auch auf Menschenrechtsaspekten geprüft (siehe hierzu auch Kriterium 17. Menschenrechte).

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

In der unter Kriterium 17. Menschenrechte beschriebenen Nachhaltigkeitsverpflichtung für Lieferanten werden auch soziale Aspekte thematisiert. Bisher wurden keine negativen sozialen Auswirkungen ermittelt.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die eigentliche Geschäftstätigkeit der KGAL trägt unmittelbar zum Gemeinwesen in Deutschland bei. Von der Finanzierung von Wohn- oder Bürogebäuden, Stadtteil- oder Fachmarkt-Zentren, Wind- oder Solarparks über Wasserkraftwerke bis hin zu Flugzeugen sind alle Investitionen unmittelbar mit dem Wunsch der Bevölkerung nach Wohn-, Arbeits-, Einkaufs- Transport- oder nachhaltigen Energie-Erzeugungs-Möglichkeiten verknüpft. Als einer der größten Steuerzahler der Gemeinde Grünwald (mittelbar über die verwalteten Objekt- und Beteiligungsgesellschaften) werden über die von uns gezahlten Steuern die vielfältigen sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Angebote der Gemeinde mittelbar finanziert.

Unter dem Stichwort "Social Day" organisiert die KGAL seit 2015 mehrmals pro Jahr eintägige Arbeitseinsätze bei sozialen Einrichtungen: Von Renovierungsarbeiten in einer Behinderteneinrichtung, über Ausflüge „ins Grüne“ mit hilfsbedürftigen Senioren, Unterstützung der ARCHE bis hin zur Einrichtung eines Aufenthaltsraumes in einer Flüchtlingsunterkunft. Im Jahr 2018 gab es vier Social Days mit jeweils etwa 5–8 Mitarbeitern.

Förderung zeitgenössischer Kunst: Die KGAL verfügt mit rund 230 Werken über eine beeindruckende Kunstsammlung, Sie erfüllt eine doppelte Aufgabe. Zum einen erhalten unsere Mitarbeiter und Besucher die Möglichkeit zu neuen und anregenden Kunsterlebnissen. Zum anderen wird mit dem vorrangigen Erwerb von Werken junger, zeitgenössischer Künstler auch ein Beitrag zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses geleistet. Ein Großteil sind oder waren Stipendiaten an der Kunstakademie Karlsruhe und weiteren Akademien.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Im Jahr 2018 hat die KGAL Erträge aus dem Dienstleistungs- und Provisionsgeschäft von fast 79 Mio. Euro erzielt. Sie hat über 42 Mio. Euro an Löhnen und Gehältern gezahlt und über 16 Mio. Euro an Sachkosten. Es wurden 2,5 Mio. Euro Steuern und Abgaben geleistet.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Als ein am Kapitalmarkt agierendes Unternehmen (mit zwei regulierten Tochterunternehmen) sind alle gesetzlichen Vorgaben (nur die wichtigsten genannt: KAGB, KWG, WpHG, GwG) von entscheidender Bedeutung für die KGAL. Wir verfolgen aufmerksam die Entwicklung dieser Regelungen, ohne jedoch direkten Einfluss zu nehmen.

Die KGAL nimmt auch keinen direkten Einfluss auf politische Entscheidungsträger und politische Entscheidungen. Die KGAL ist Mitglied in folgenden Verbänden: BSI Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen e.V., BDL Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V., INREV European Association for Investors in non-listed Real Estate Vehicles, ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss, ACSC Austrian Council of Shopping Centers, UN Principles for Responsible Investment (PRI), Institut für Corporate Governance der deutschen Immobilienwirtschaft (ICG), Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU), SFAM Swiss Fund & Asset Management Association/Asset Manager Verband und BAI Bundesverband Alternativer Investments. Einige dieser Verbände leisten Beiträge im Zusammenhang mit der Stellungnahme zu Gesetzesentwürfen im Rahmen ihres satzungsgemäßen Handelns und kontrollieren durch die entsprechenden Verbandsorgane.

Die KGAL leistet grundsätzlich keine Zahlungen an Parteien, parteinahe Institutionen, Politiker oder Regierungen.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die KGAL tätigt keine Spenden an politische Parteien oder ihnen nahestehende Institutionen oder betreibt Sponsoring im Zusammenhang mit politischen Parteien oder ihnen nahestehenden Institutionen. In der Richtlinie der KGAL zu Spenden, Sponsoring und Mitgliedschaften sind solche Zuwendungen an Parteien oder ihnen nahestehenden Institutionen ausdrücklich untersagt.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

*Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.*

Ziel des Compliance-Managements ist der Schutz der Reputation des Unternehmens, indem Compliance-Risiken erkannt, überwacht und minimiert werden. Darüber hinaus geht es um die ständige Einhaltung der rechtlichen und ethischen Normen. Die KGAL Gruppe hat dafür verbindliche Standards und Richtlinien etabliert, welche gruppenweit zur Prävention von rechtswidrigem Verhalten, insbesondere Korruption und sonstiger strafbarer Handlungen beitragen. So gibt es einen Verhaltenskodex, der u.a. Themen wie Integrität, Vermeidung von Verwicklung in illegale Vorgänge sowie professionelle Unabhängigkeit regelt.

Um den Mitarbeitern einen verlässlichen Handlungsrahmen für die Annahme und Gewährung von Geschenken, Essenseinladungen sowie Einladungen zu Veranstaltungen zu geben, wurde weiterhin eine entsprechende Arbeitsanweisung erlassen, welche zur Erfüllung rechtlicher Standards dient. Der Geldwäschebeauftragte bzw. die zentrale Stelle wird eingebunden. Diese sind, wie der Datenschutz- sowie der IT-Sicherheitsbeauftragte direkt an den Vorstand mindestens jährlich bzw. anlassbezogen berichtspflichtig.

Die Aktualität und operative Umsetzung der Compliance-Vorgaben wird durch die Abteilung Compliance/Anti-Money-Laundering regelmäßig überprüft. Außerdem ist diese Abteilung durch entsprechende Prozessvorgaben direkt in die operativen Arbeitsprozesse eingebunden, so dass eine stetige Überwachung aller relevanten Prozesse unter Compliance-Aspekten gewährleistet ist.

Über ein Hinweisgebersystem („Whistleblowing“) können alle Mitarbeiter Verstöße unter Wahrung der Vertraulichkeit der Identität außerhalb der üblichen Berichtswege melden.

Es finden turnusmäßig sowie anlassbezogene Schulungen der Mitarbeiter zu den Standards und ihrer praktischen Anwendung statt. Die Interne Revision prüft die Einhaltung der o.g. Standards und der zu ihrer Umsetzung festgelegten Prozessvorgaben im Rahmen ihrer Regelaufgaben. Rechtswidriges Verhalten von Mitarbeitern wird nicht geduldet, sondern konsequent verfolgt. Die Geschäftsführung prüft den Jahresbericht der internen Revision und gibt diesen frei.

Darüber hinaus werden von der Internen Revision Korruptionsrisiken an den KGAL-Standorten anlassbezogen oder im Rahmen ihrer Regeltätigkeit auf Risiken der KGAL untersucht.

Auch bei der Auswahl der Geschäftspartner und in laufenden Geschäftsverbindungen achtet die KGAL- Gruppe auf deren Integrität. Bei der Due-Diligence-Prüfung wird ein potentieller Geschäftspartner (Unternehmen oder Person) sorgfältig analysiert. Das umfasst beispielsweise Sanktionen, Gesellschafterstrukturen oder mögliche Verbindungen zu Wirtschaftskriminalität wie Korruption und Steuerhinterziehung. Ziel der KGAL im Rahmen dieses Prozesses ist die Verhinderung von Korruption, Sanktionsverstößen und Reputationsschäden. Abzugrenzen ist dieser Prozess vom geldwäscherechtlichen Know-Your-Customer-Prozess, welcher die Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung gewährleisten soll.

Für das Geschäftsjahr 2018 sind keine Bußgeldstrafen, Korruptionsfälle oder sonstige Regelverstöße zu konstatieren (siehe hierzu auch Leistungsindikatoren zu Kriterium 20). Demnach wurden alle mit den beschriebenen Maßnahmen verbundene Ziele erreicht.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.*
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.*

An 100% der KGAL-Standorte werden Korruptionsrisiken durch die Interne Revision anlassbezogen oder im Rahmen ihrer Regeltätigkeit auf Risiken untersucht.

---

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtsjahr gab es keine Korruptionsfälle oder Fälle von Korruptionsverdacht.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
  - i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
  - ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
  - iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbelegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Berichtsjahr mussten weder Bußgelder noch nicht monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften durch die KGAL entrichtet werden.